

GL-Solar-Energie-Genossenschaft B. Gl. eG
Am Kloster 18, 51515 Kürten

Bürgermeister der
Stadt Bergisch Gladbach
Herr Lutz Urbach

**GL-Solar-Energie-Genossenschaft
Bergisch Gladbach eG**

Am Kloster 18
51515 Kürten

Tel.: 02207/7040-234
Fax: 02207/8470-499

E-Mail: gl-solar@t-online.de
www.gl-solar.de

Zusammenarbeit Stadt Bergisch Gladbach und GL-Solar 24. Juni 2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lutz Urbach,

mit Ihrer persönlichen Unterstützung sowie der Unterstützung der Abteilungen Gebäudewirtschaftung und Hochbau ist es uns gelungen den Bau der 2. Anlage, Grundschule GGS An der Strunde (Turnhallendach) zu realisieren und das 3. Dach (kath. Grundschule Eichelstrasse) zu projektieren (4. Anlage in Projektierung: Dach des DRK).

Für die weitere Zusammenarbeit sehen wir folgende Perspektiven:

- Unsere Zielsetzung kann mit der von der Stadt Bergisch Gladbach gleich gesehen werden.
- Bei einer Zusammenarbeit beider Einrichtungen gäbe große positive Effekte für unsere Stadt auch im Hinblick der Gründung eigener Stadtwerke oder strategischen Partnern.
- Die Stadt könnte ohne große finanzielle Beteiligung Ihren Strombedarf teilweise abdecken und dauerhaft günstig aus den erneuerbaren Energien den Strom beziehen.
- Es würde dem Ziel im Rheinisch Bergischen Kreis laut Klimakonzept autark Energien bereit zu stellen genau entsprechen.
- Ferner würde die Handlungsfreiheit der Stadt nicht eingeschränkt, weil die Investitionen von der GL-Solar getätigt werden.
- Laut Pachtvertrag ist die Stadt berechtigt die Anlagen jederzeit zurück zu kaufen und selbst oder von dem städtischen Partner zu betreiben.

Weitere Überlegungen für die Zukunft wären gemeinsam Blockheizkraftwerke in städtischen Gebäuden, Kleinwindkraftanlagen und Kleinwasserkraftwerke auf den Weg zu bringen.

Für die Stadt Bergisch Gladbach ergeben sich folgende Vorteile:

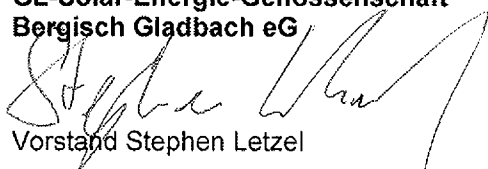
- Teilhabe an erneuerbaren Energien
- Keine hohen Eigenmittel oder Kredite sind einzusetzen
- Günstiger Einkauf von Erneuerbaren Energien
- Höhere Akzeptanz in der Bürgerschaft bei der möglichen Gründung eigener Stadtwerke

Wir haben bereits gemeinsam einen wichtigen Schritt geschafft. So berichtete die örtliche Presse im Nachgang der Veranstaltung der GL-Solar mit Frau Prof. Dr. Kemfert: „die Energiewende sei in Bergisch Gladbach angekommen“.

Damit wir mit dem bereits geschaffenen Fundament die o. g. Ziele zügig umsetzen können haben wir folgenden Vorschlag. Wir übertragen der Stadt Bergisch Gladbach einen Geschäftsanteil im Werte von 500,00 € unentgeltlich. Nach der Übertragung des Anteils lädt der Vorstand von der GL-Solar-Energie-Genossenschaft Bergisch Gladbach e.G. zur jährlichen Mitgliederversammlung ein. Auf Vorschlag des jetzigen Aufsichtsrates wird der Bürgermeister bzw. ein Vertreter der Stadt in den Aufsichtsrat der GL-Solar-Energie-Genossenschaft Bergisch Gladbach e.G. von der Versammlung gewählt. Ferner soll der Vorstand erweitert werden. Ein Mitarbeiter aus dem zuständigen Fachbereich soll als zweiter Vorstand oder Beisitzer bzw. Beirat von der Versammlung gewählt werden. Eine Nutzungsvereinbarung zur Abnahme des erzeugten Stromes für Mitglieder kann erstellt werden. Ferner soll für Privatdächer ein ähnliches Vertragswerk erstellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

**GL-Solar-Energie-Genossenschaft
Bergisch Gladbach eG**


Vorstand Stephen Letzel

Gemäß Aussage von Frau Prof. Dr. Kemfert (mehrfach ausgezeichnete Spitzenforscherin sowie Mitglied Club of Rome) auf unserer Veranstaltung der GL-Solar am 07. Juni 2013 stellen die direkten Investitionen von Bürgern in Projekte zur regenerativen Energiegewinnung eine wichtige Basis für den Erfolg der Energiewende dar. Lokale Genossenschaften bieten Bürgern eine Möglichkeit neben einen wichtigen Beitrag zur Umwelterhaltung auch eine wirtschaftlich sinnvolle Investition zu tätigen. Rund 1 Mio. Bürger sind bereits Mitglied von Genossenschaften, die die Gewinnung von regenerativer Energie vorantreiben. Wie wichtig die Energiewende im ökologischen sowie auch in ökonomischer Hinsicht für Deutschland sind, beschreibt Kemfert auch in ihrem aktuellen Bestseller „Kampf um Strom“ (Murmann Verlag).